

S p r u c h l i e d e r .



1. Im Anfange war das Wort:

Und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort.

1. Liebe, die im Chor der Engel
Vor dem Thron des Ewgen steht:
Aber auch dies Land der Mängel
Du besuchen nicht verschmäht;

2. Liebe, die du selig spieltest
Im gesegneten Aufenthalt:
Und den Abriss schon enthieltest
Alder künftigen Gestalt;

3. Ja, bevor die Sonne kreiste,
Und dem Mond ihr Licht entbot:
Da erglänzt im ewgen Geiste,
Liebe, schon dein Morgenroth.

4. Ebens Blumen, Ebens Bäume
Sahn zuerst dein Angesicht:
Kauschten durch die Himmelsräume
Dir ein Lied; und wußtens nicht.

5. Alles, Alles ist geworden,
Heilig, unerschaffnes Wort,
An den seligen Akkorden
Deines Odems, hier und dort.

6. Ja, dein Odem ist das Rosen,
Das des Frühlings Knospen schwellt;
Das entlockt dem Erdball Rosen,
Cherubim dem Sternenzelt.

2. Gott schuf den Menschen ihm zum Bilde: Zum Bilde Gottes schuf er ihn.

1. Der Tag vertreibt die finstre Nacht:
Ihr Christen, seid munter und wacht!
Preiset Gott den Herren!

2. Die Engel singen immerdar
Und loben Gott mit großer Schaar,
Der alles regieret.

3. Der Himmel, die Erd und das Meer
Geben dem Herren Lob und Ehr,
Thun sein Wohlgefallen.

4. Alles, was je geschaffen ward,
Ein jeglich Ding nach seiner Art
Preiset seinen Schöpfer.